

# Zu unserer Farbbeilage

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **13 (1970)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## DEUXIÈME SALON INTERNATIONAL DU LIVRE D'ART ET DE BIBLIOPHILIE

SILAB, dont une première manifestation fut organisée à Paris à la fin de 1967, ouvrira pour la deuxième fois ses portes, du 30 janvier au 7 février 1971, à Lausanne, au Palais de Beaulieu, l'un des centres d'expositions et de congrès les plus réputés d'Europe.

Ce Salon professionnel sera présenté en deux parties distinctes: le grand secteur du livre d'art et de la bibliophilie, d'une part; d'autre part, quelques secteurs annexes groupant les arts graphiques, le matériau et la

fabrication du livre d'art, sa reliure et, enfin, sa diffusion en librairie.

Assuré d'ores et déjà de la participation de grands éditeurs et bibliophiles de réputation mondiale, le 2<sup>e</sup> SILAB promet d'être une manifestation spécialisée d'une évidente utilité professionnelle et d'un intérêt public exceptionnel.

Tous renseignements complémentaires sont obtenables auprès du Secrétariat, Palais de Beaulieu, CH-1002 Lausanne. E. B.

★

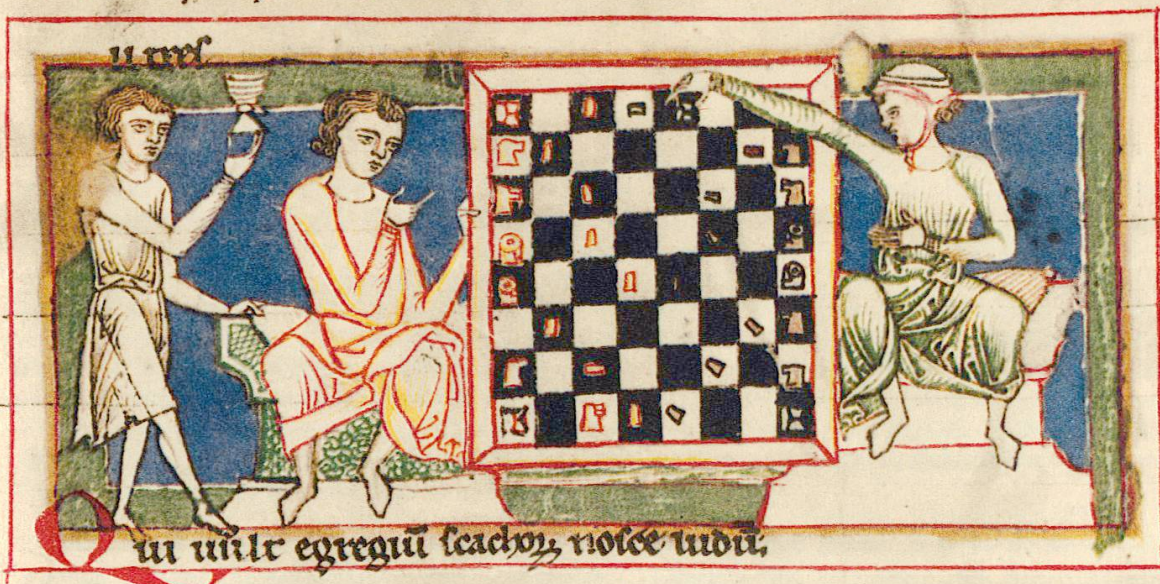
### ZU UNSERER FARBBEILAGE

Im Augustheft des Jahres 1962 haben wir dem Prestel-Verlag in München Dank erstatet für den künstlerischen und inhaltlichen Rang seiner Verlagsproduktion. Wir haben die unverkennbare eigene Prägung gerühmt, die er seinen Büchern mitgibt – jene subtile, gelöste Harmonie von Textgestalt und Buchillustration, welche Ausdrucksformen der Buchgestaltung aus der Vergangenheit mit solchen der Gegenwart zwanglos vereint.

Wir haben heute, nach acht Jahren einer ständig sich weiter verzweigenden Verlagsarbeit, kein Wort jenes Lobes zurückzunehmen. Im Gegenteil. Der Prestel-Verlag hat mit neuen Landschaftsbüchern neue europäische Kultur- und Naturlandschaften von Mallorca bis Westfalen, von Holland bis zum Böhmerwald erschlossen, er hat für die Reihe «Bilder aus deutscher Vergangenheit» weiterhin glückliche Griffe in menschlich relevantes Bildgut des Germanischen National-Museums in Nürnberg getan, er hat seinen Biographien, seinen Kunst- und Sachbüchern neue vortreffliche Bände angereicht, und er hat auch mit großer Umsicht seine bibliophilen Faksimileausgaben durch einige

Stücke gemehrt, so durch Max Beckmanns in Offset wiedergegebene 143 Federzeichnungen zum Zweiten Teil von Goethes Faust. Und soeben ist ein Neudruck der *Carmina Burana* erschienen (1. Ausgabe 1968), eine peinlich genaue Nachbildung der Benediktbeurer Urhandschrift der berühmten, sinnfrohen, noch heute erfrischend und manchmal auch erschütternd zu lesenden lateinisch-deutschen Vagantenlieder des 13. Jahrhunderts. Darin ist das dichterische Gut in vier Hauptgruppen geordnet: moralisch-satirische Dichtungen, Liebeslieder, Gedichte der Trinker, Spieler und Vaganten, und geistliche Schauspiele. Acht mehrfarbige Miniaturen grenzen, zum Teil ohne thematischen Bezug, einige Unterabteilungen ab; darunter befindet sich die Darstellung, die wir, leicht beschnitten, dank dem Entgegenkommen des Verlags in unser Heft einfügen dürfen. Die Ausgabe enthält tadellos faksimiliert auf 119 festen Blättern (17,5 × 26 cm) die gesamte Handschrift. Ein schmaler Begleitband, ebenfalls Halbpergament, bringt in deutscher und englischer Sprache eine Einführung von Professor Bernhard Bischoff. Preis in Schmuckkassette DM 285.—.

Victus ab hoste gemat qui dum sic schach weh z h e mar.



Audeat ut potui carmina conposui

Versibus in paucis dicam sibi plura uixi. Quatuor in tabula bicolore est uaria.

Altera primus rubet atque colore sedes. Aut nigrae aut clauis pinguis aut rubra.

In primo rebus omittit bella minatur. Statque sedes eques iudicis iuri a tenet.

Tercia albae custos regali habet. Rex quibus retinet femina quae sedet.

Post ulos peruenit renouat ordo pedum. Sedet et iunior turba perax pedum.

Stat pedes et dextera rapit et de parte sinistra. Quam subuersum enit oppidum.

Et si quando datur tabulae summae. Regine solitum praeparat officium.

Et factus mulieris referat arbiter peret. Imperat et regnat hinc capium dabit.

Bella mouent primum pedes labunt et ipsi. Et reliquis timidam dicit munitio uia.

Per tabulae spacium reho concedit uer. In qua parte uelut si uel oblituit.

Maiores maiores rapit et fallendo minore. Sepi et minimis fallit alocis.

Bellio insignis prudens celis apertus et armis. Currit equis rapidus quae patet ante la.

Decipit insontes laios et timide carentes. Terret et uelut hic capio hic capio.

